



Wohnstift Bad Soden

Telefon 0 61 96/201-0

Fax 0 61 96/201-400

e-mail badsoden@augustinum.de

Unsere Stiftsbewohnerin Irmgard Klabunde
AZ 303/ 08SI/sc D21321

Bad Soden, den 02.10.2008

Sehr geehrte Frau Rechtsanwältin,

Ihr Schreiben vom 19.09.08 ging am 23. des Monats bei uns ein und sein Eingang wurde von meiner Abwesenheitsvertretung am 24. September mit einem Zwischenbescheid bestätigt.

Ohne im Einzelnen auf die Vorhaltungen Ihrer Mandatschaft einzugehen, greifen wir den letzten Absatz Ihres Schreibens auf und empfehlen, eine andere Lösung für Frau Klabunde anzustreben, wenn unsere Möglichkeiten hier als nicht ausreichend betrachtet werden. Dazu veranlasst uns auch der letzte Brief des Sohnes Dietrich Klabunde, den wir Ihnen in Kopie zur Kenntnis zureichen. Eine Antwort wird durch den Ambulanten Pflegedienst Augustinum erfolgen.

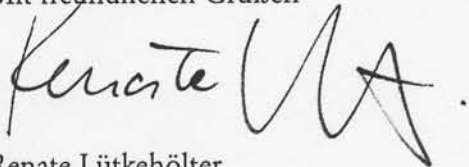
Das Augustinum Bad Soden versteht sich als ein offen geführtes Wohnstift für ältere und alte Menschen, die ihr Leben in Selbständigkeit frei gestalten, auf ein vielfältiges Angebot an gesellschaftlichen und kulturellen Ereignissen zurückgreifen können, ein breites Service- und Versorgungsspektrum vorfinden, dabei aber die Gewissheit haben, dass sie im Rahmen der ambulanten Pflege im eigenen Appartement bis ans Lebensende versorgt werden, wenn der Gesundheitszustand nicht eine andere angemessene Unterkunft und Versorgung z.B. in einer behütenden Einrichtung des Augustinum (Sanatorium Schwindegg und/oder Itzelsanatorium in Bonn-Oberkassel) notwendig macht. Denn wir sind kein Alten- und Pflegeheim mit gerontopsychiatrischer Spezialabteilung.

Wir erinnern uns, dass die Söhne unserer Stiftsbewohnerin aus - von uns stets hoch bewerteter und geachteter - Verantwortung und Sorge um ihre Mutter aber explizit auf die Lebensform Augustinum Wert gelegt hatten. Der gesundheitliche Zustand bei Einzug erlaubte es Frau Klabunde auch noch, sich in unserem offenem Haus zurecht zu finden. Die strukturierende Tagesbetreuung im sog. Treffpunkt des Hauses war dabei sicher hilfreich. /2

Die geistige und körperliche Verfassung von Frau Klabunde hat gegenwärtig einen Zustand erreicht, der die Teilnahme dort nicht mehr möglich macht, sie ist im Moment überwiegend bettlägerig bis auf die Zeiten der Mobilisation in ihrem Apartment. Auch wenn das akute Krankheitsbild abgeklungen sein sollte, ist der Besuch einer Gruppe aufgrund krankheitsbedingter Gewohnheiten, die wir nicht brandmarken, nicht mehr möglich. Eine solche Beurteilung treffen wir nicht leichtfertig, dabei spielt auch unsere Verantwortung gegenüber den anderen Treffpunktteilnehmern eine wesentliche Rolle.

Mit der Versicherung, dass wir unsere Verantwortung auch für Frau Irmgard Klabunde im Rahmen des uns Möglichen sehr ernst nehmen, hoffen wir, Ihnen mit diesem Schreiben gedient zu haben.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Renate Lütkehölder'. The signature is written in a cursive style with a large, sweeping initial 'R' and a long, horizontal stroke extending to the right.

Renate Lütkehölder
Stiftsdirektorin